

NACHGEFRAGT

Martin Gerber

Schweizer Nationalgoalie,  
neu bei den Kloten Flyers

«Die nächste  
Saison wird kein  
Selbstläufer»

Martin Gerber wird ab der kommenden Saison für die Kloten Flyers das Tor hüten. Der bald 39-Jährige, der an der Weltmeisterschaft im Frühjahr mit der Schweiz die Silbermedaille gewonnen hat, glaubt an seinen neuen Verein.

Martin Gerber, Sie haben in der nord-amerikanischen NHL, der russischen KHL und in der schwedischen Elitserien gespielt. Und jetzt sind Sie zu den Flyers gekommen. Warum haben Sie ausgerechnet nach Kloten gewechselt?



Ich wollte in die Schweiz zurückkehren, und die Situation hat sich so ergeben. Der Vorteil für mich in Kloten ist, dass ich viele Spieler aus der Nationalmannschaft kenne.

Aber die Flyers haben turbulente Zeiten hinter sich...

Die Turbulenzen haben ja vor allem neben dem Eis stattgefunden, nun hat man die Situation dort aber im Griff. Auf dem Eis werde ich versuchen, Ruhe in die Mannschaft zu bringen.

Die Kloten Flyers mussten in der vergangenen Saison ins Playout. Könnte das wieder passieren?

Wir haben in Kloten viele Spieler mit Topniveau. Das ist eine gute Voraussetzung. Allerdings haben wir unter anderem Denis Hollenstein verloren – eine Lücke, die sich nur schwer schliessen lässt. Die nächste Saison wird kein Selbstläufer, das ist klar. Wir müssen wieder zu unserer Identität finden und zu dem, was den Klub in der Vergangenheit stark gemacht hat.

Und wo stehen Sie und Ihre neuen Klotener Teamkollegen in diesem Prozess?

Wir sind mittendrin. Es gibt noch immer ein paar Dinge zu verbessern, aber wir haben noch drei Vorbereitungsspiele, und die müssen wir jetzt optimal nutzen. (ms)

Familie Lemm freut sich

**EISHOCKEY.** Die Kloten Flyers haben sich auf die kommende NLA-Saison hin mit allerlei prominenten Namen verstärkt. Bei der Suche nach einem dritten Ausländer ist ihr Sportchef André Rötheli allerdings noch nicht fündig geworden.

MICHEL SUTTER

Mit drei Ausländern wollen die Kloten Flyers am Freitag, 13. September, gegen Davos vor dem heimischen Publikum in der Kolping-Arena in die neue NLA-Saison starten. Doch momentan befinden sich mit Tommi Santala und Mick Dupont nur zwei Spieler ohne Schweizer Pass im Klotener Profikader. «Wir arbeiten täglich mit Hochdruck daran, den dritten Ausländer zu finden», erklärte André Rötheli gestern Donnerstag an der Medienkonferenz im Restaurant Red Line in der Kolping-Arena. «Aber wir wollen nicht irgendjemanden holen, nur damit wir einen Ausländer haben.»

Zwar sei man schon in Gesprächen mit Spielern, doch wen man ins Auge gefasst habe, verrät der Sportchef der Kloten Flyers nicht.

Was die Schweizer Cracks angeht, ist den Kloten Flyers mit dem Zuzug von Martin Gerber ein veritabler Coup gelungen. Der Schweizer Nationalgoalie wird ab der kommenden Saison von einem weiteren prominenten Zuzug trainiert, nämlich von Reto Pavoni, der als Spieler insgesamt 16 Jahre im Dress der Flyers das Tor hütete.

Entscheidungshilfe für die Eltern

Neu wird unter anderem auch Aurelio Lemm für die «Flieger» auflaufen. Der jüngere Bruder von Romano Lemm freut sich sehr über das Engagement in Kloten: «Es war für mich schon immer ein Traum gewesen, für die Flyers zu spielen.» Die vergangene Saison, in der Kloten in die Playouts musste, möchte Aurelio Lemm unbedingt vergessen machen. «Wir haben eine sehr gute Mannschaft und mit Martin Gerber einen Weltklassegoalie», sagt er. «Ich weiss, dass wir mit diesem starken Team unser

Ziel, uns für die Playoffs zu qualifizieren, erreichen können.»

Dass er nun mit seinem Bruder in derselben Mannschaft spielt, ist für ihn schön – und auch für die Eltern der beiden. «Jetzt müssen sie sich nicht mehr entscheiden, an welches Spiel sie fahren sollen, um einen von uns zu sehen», sagt Lemm, der vom NLA-Absteiger SCL Tigers zu den Flyers stiess, lachend.

Auch für seinen Bruder ist die Verpflichtung von Aurelio Lemm etwas Besonderes. In der Vorbereitung schickte Trainer Felix Hollenstein die beiden schon mal im gleichen Block aufs Eis. «Das war cool», meint Romano Lemm, der auch zwei Jahre nach seiner Operation wegen eines Hirnnerventumors immer noch nicht bei 100 Prozent angelangt ist. «Ich suche noch nach meiner Form», gibt er zu. Doch wie sein Bruder ist er zuversichtlich, dass die Flyers in der kommenden Saison besser abschneiden werden als noch in der letzten: «Wir haben mit Martin Gerber einen Spieler bekommen, der viel Erfahrung hat und ein grosser Rückhalt ist», erklärt er. «So jemand macht auch uns Spieler besser.»



Romano (links) und Aurelio Lemm gehen in der kommenden Saison gemeinsam für die Kloten Flyers aufs Eis. Bild: Sibylle Meier

Alle Flyers-Spiele sind bewilligt

**EISHOCKEY.** Die NLA-Saison kann beginnen. Sämtliche Saisonspiele der Kloten Flyers sind offiziell bewilligt worden. Keine einzige Begegnung wurde als Hochrisikopartie eingestuft.

CHRISTIAN WÜTHRICH

Erstmals mussten die Klubverantwortlichen der Kloten Flyers heuer eine Bewilligung für sämtliche Eishockeyspiele der kommenden Saison einholen. Diese hat der Stadtrat dem Klub nun erteilt, wie er gestern Donnerstag in einer Mitteilung bekannt gab.

Eine solche Rahmenbewilligung für die gesamte Eishockeysaison – auch am Klotener Schluessweg – ist nötig geworden, da das Zürcher Stimmvolk der Verschärfung des Hooligan-Konkordates zustimmte. Darin enthalten ist eine Bewilligungspflicht für alle Spiele der obersten Spielklassen von Eishockey- und Fussballklubs. Betroffen sind somit auch die drei Stadtzürcher Klubs ZSC Lions (Eishockey), FC Zürich und Grasshoppers Zürich (beide Fussball).

Das neue Hooligan-Konkordat gilt seit dem 1. August. Die Stadt Kloten habe in «enger Zusammenarbeit» mit der Kantonspolizei Zürich und der EHC Kloten Sport AG eine entsprechende Rahmenbewilligung für die kommende Saison erarbeitet, heisst es aus dem Stadthaus. Dabei sei gestützt auf eine «detaillierte und systematische Risikobeurteilung» keines der Spiele in der Schweizer Eishockeyliga und somit auch der Kloten Flyers in der Saison 2013/14 als sogenanntes Hochrisikospiele eingestuft.

Alkoholverbot kein Thema

Für die Fans der Kloten Flyers habe das neue Bewilligungsverfahren deshalb keine zusätzlichen, spürbaren Auswirkungen, schreibt der Stadtrat in seiner Mitteilung. Die Risikoeinstufung könne bei neuen Erkenntnissen jedoch angepasst werden, was weitere Auflagen oder Bestimmungen nach sich ziehen würde.

Dazu würde möglicherweise auch ein Alkoholverbot gehören, was allerdings noch nie angewendet wurde, obwohl diese Massnahme bereits in den vergangenen Jahren möglich gewesen wäre. Die behördliche Mitteilung endet jedoch mit einem deutlichen Aufruf der Klotener Behörden: «Die Eishockeyfans können mit ihrem Verhalten dazu beitragen, dass ein solcher Fall nicht eintreten wird.»

FUSSBALL

2. Liga regional

Gruppe 2, 2. Runde: Wiedikon - Küssnacht 4:1. Rangliste u. a.: 1. Lachen/Altendorf 2/6. 2. Wiedikon 2/4. 11. Embrach 2/1. 12. Küssnacht 1/0.

TERMINECKE

**Beachvolleyball. In Bern. Heute Freitag:** Schweizer Meisterschaften Elite, Halbfinals und Finals Frauen und Männer, mit der Klotenerin Joana Heidrich sowie dem ZuZu-Beacher Fabio Berta (ab 11.00, Final Frauen 17.15, Männer 18.00 / Bundesplatz).

**Leichtathletik. In Türlen. Morgen Samstag:** Zürli-LaufCup, Türlensee-Lauf.

**Reiten. Springen. In Lugano. Heute Freitag bis Sonntag:** Schweizer Meisterschaften alle Kategorien, mit dem Dielsdorfer Markus Graf, Elite, und der Steinmaurerin Sharon Höltschi, Junioren (Qualifikation Freitag ab 12.00, Samstag ab 10.00, Sonntag ab 8.15, Final Elite 12.15 / Humlikon).

**In Wallisellen. Heute Freitag bis Sonntag:** Pferdesporttage, mit Springkonkurrenzen und Kombinationsprüfung Springen / Fahren (Freitag ab 17.00, Samstag ab 10.00, Sonntag ab 9.00 / Sunnebühl).

**Dressur. In Humlikon ZH. Heute Freitag bis Sonntag:** Schweizer Meisterschaften alle Kategorien, mit dem Dielsdorfer Markus Graf, Elite, und der Steinmaurerin Sharon Höltschi, Junioren (Qualifikation Freitag ab 12.00, Samstag ab 10.00, Sonntag ab 8.15, Final Elite 12.15 / Humlikon).

**Rollkutschlaufen. In Zürich. Morgen Samstag:** Zürcher Stadtmeisterschaft (u. a. mit Matthias Kilchenmann / Cadets und Sophie Kilchenmann / Jeunesse), 8.00 bis 22.00 / Steinkluppe.

**Schwingen. In Burgdorf BE. Morgen Samstag und am Sonntag:** Eidgenössisches Schwing- und Äpfelfest, mit dem Rorbaser Reto Fritschi und dem Hochfelder Stefan Bickel.

**Tennis. Heute Freitag bis Sonntag. In Bassersdorf (Hauptanlage BXA), Bülach, Dietlikon, Glattfelden, Stadel, Bachenbülach:** 11. Glattal-Trophy, Vorrundenspiele alle Kategorien.

Das Jubiläum lockt

**TENNIS.** Es ist so weit: Rund um die Anlage von Airport Bassersdorf in der BXA tragen die Tennisspieler der Region die 10. Glattal-Trophy aus.

Zur 10-Jahr-Jubiläumsausgabe erwarten OK-Chef Dany Studerus und sein Team rund 450 Tennisspielerinnen und -spieler aus nah und fern. Die genaue Zahl steht noch nicht fest. «Bis jetzt sind es 440 Spieler, aber die Männer der Topkategorie R1 bis R4 können sich noch immer anmelden», verrät Studerus. So dürften er und sein Team ähnlich viele Teilnehmer wie im Vorjahr (472) begrüßen, was er aus zweierlei Gründen als Erfolg wertet. «Ausser in Winterthur haben an allen grossen Meisterschaftsturnieren der Region deutlich weniger Spieler mitgemacht als im letzten Jahr», sagt Studerus, «und wir haben durch den Wegfall des Juniorenturniers erwartungsgemäss diesmal deutlich weniger Junioren.»

Gerade einmal 30 Nachwuchscracks sind in Bassersdorf, Bülach, Dietlikon, Glattfelden, Oberglatt, Stadel, Dübendorf, Bachenbülach und Glattfelden mit von der Partie, wenn ihre Turnierkategorien zum ersten Mal an denselben Wo-

chenenden wie jene der Aktiven und Senioren ausgetragen werden. Im Entscheid, kein eigenständiges Juniorenturnier mehr zu organisieren, sieht sich Studerus dennoch bestätigt: «Mit der Hälfte der 30 Junioren respektive mit deren Eltern mussten wir schon mehrere Telefonate wegen ihrer Sonderwünsche führen.»

Frauen-Spitzenspiele ab heute

Deutlich mehr Freude bereitet dem OK-Chef da schon das aussergewöhnlich grosse Interesse an den Doppel-Konkurrenzen sowie die bisher bereits eingegangenen Anmeldungen für die Königsklasse, der Männer mit Klassierungen von R1 bis R4. «Da zeichnet sich wieder ein hochkarätig besetztes und spannendes Turnier ab», schätzt Dany Studerus. Zum Einsatz kommen die männlichen Top-Cracks jedoch erst am zweiten Turnierwochenende ab kommenden Freitag.

Die topklassierten Frauen spielen dagegen schon ab heute Freitag um Punkt, Satz und Sieg. Falls das Wetter mitmacht, künden sie bereits am Sonntag auf der BXA-Anlage des TC Airport Bassersdorf, auf der diesmal sämtliche Finals zur Austragung kommen werden, ihre Turniersiegerin. (pew)

Heidrich und Berta in den Halbfinals

**BEACHVOLLEYBALL.** An den Schweizer Meisterschaften in Bern ist die Klotenerin Joana Heidrich gemeinsam mit Nadine Zumkehr in die Halbfinals eingezogen. Das topgesetzte Duo, dem es zuletzt nicht nach Wunsch gelaufen war, schaffte den Einzug in die Vorschlussrunde dank zwei 2:0-Siegen über Amélia Moreira / Saskia Seghers sowie Muriel Grässli / Romana Kayser ohne Umwege. Im Viertelfinal war dagegen für Nina Betschart und Nicole Eiholzer Endstation. Die beiden frischgebackenen U20-Europameisterinnen von ZuZu-Beach, der Beachvolleyball-Abteilung des VBC Züri Unterland, unterlagen Tanja Goricanec und Tanja Hüberli 0:2 und beendeten das Turnier auf dem geteilten 5. Platz.

Ihre männlichen Klubkollegen Raffael Bühler / Andreas Catschegn sowie Christian Busin / David Lehner beendeten das Turnier auf dem geteilten 9. Rang. David Sturzenegger und Marco Krattiger kamen eine Runde weiter und wurden am Ende 7. Im Halbfinal steht dagegen Fabio Berta, der zu Turnierbeginn an der Seite seines Interimspartners Manuel Sutters mit dem Sieg über das Nationalteam Alexei Prawdzic / Mirco Gerson aufhorchen liess. (pew)

Fricker auf Medaillenkurs

**REITEN.** Die Schöfflisdorferin Alexandra Fricker ist der Start zu den Schweizer Meisterschaften im Springreiten gelungen. Nach der ersten Wertungsprüfung liegt Fricker hinter dem 50-jährigen Luzerner Paul Estermann, aber vor Olympiasieger Steve Guerdat auf dem 2. Platz. Als letztstartende der 38 Finalteilnehmer verlor Fricker mit ihrer Franzosen-Stute Paille 1,1 Sekunden und Steve Guerdat aus Herrliberg mit dem talentierten neunjährigen Holsteiner-Schimmel Clair 1,18 Sekunden auf den Führenden, den Stilisten aus Hildisrieden und seine 12-jährige Schimmel-Stute Naiade d'Auvers. Auch Romain Duguet (4.), Niklaus Rutschi (5.), Beat Mändli (6.), Arthur da Silva (7) und Pius Schwizer (8.) dürfen Medaillenhoffnungen hegen. Neun Reiter bewältigten den Kurs des Bülacher Parcourschefs Guido Balsiger ohne Abwurf und Zeitzuschlag.

Zu ihnen wollte eigentlich auch die Wallisellerin Corina Sorg gehören. Doch sie und Westfalen-Wallach Rock 'n' Roll kassierten 9,74 Strafpunkte und landeten auf Platz 32. «Ich wollte eigentlich nicht zu viel Risiko nehmen, doch dann musste ich am zweiten Hindernis einen Stangenfehler hinnehmen», sagte sie. (si/red)